

1 Arbeitsablauf

1.1 Arbeitsorganisation

Sie haben sich nach einem erfolgreichen Studium dazu entschlossen, in die Nutztierpraxis einzusteigen. Deshalb halten Sie auch dieses Buch in der Hand. Sie möchten sicherlich auch im Beruf genauso erfolgreich sein, wie Sie es im Studium waren. Aber welche Qualitäten benötigen Sie, um ein guter praktischer Tierarzt in der Nutztierpraxis zu werden?

Sie benötigen für Ihre Arbeit einige persönliche Fähigkeiten:

- **logische Intelligenz:** Fachwissen auf hohem Niveau, mit dem Sie umgehen können, das Sie verstanden haben. Das haben Sie eigentlich schon mit Schule und Studium bewiesen.
- **soziale Intelligenz/Sozialkompetenz:** Sie müssen mit Ihren Kunden klar kommen und mit ihnen reden können. Sie sollten ein Gespür für deren Themen und Sorgen entwickeln und Vertrauen aufbauen können. Sie müssen zudem auch mit Ihren Kollegen im Team harmonisieren. Diese Fähigkeiten benötigen Sie überall in der freien Wirtschaft und Sie müssen diese erlernen und entwickeln.
- **handwerkliche Intelligenz:** In diesem Punkt unterscheidet sich Ihr Beruf von vielen anderen akademischen Berufen. Gerade als Rinderpraktiker sind Sie handwerklich ausgerichtet und müssen in der Lage sein, das, was Sie im Kopf verstanden haben, mit den Händen umzusetzen.

Sie können mit überdurchschnittlichem Fachwissen einen Mangel an Sozialkompetenz oder auch fehlendes handwerkliches Geschick ausgleichen, aber keine dieser drei Anforderungen an den Beruf darf völlig fehlen.

Auch wenn Sie mit mehreren Kollegen in einer großen Nutztierpraxis zusammenarbeiten, so müssen Sie doch letztlich auf dem landwirtschaftlichen Betrieb selbstständig als „Einzelkämpfer“ arbeiten. Vielleicht haben Sie auch bereits praktische Erfahrungen gesammelt, so dass Sie der Behandlung der Tiere gelassen gegenüberstehen. Dann drohen jedoch immer noch Probleme von organisatorischer Seite, und wenn Sie noch nie eigenverantwortlich in einer Praxis gearbeitet haben, kann es davon einige geben.

Hier einige Hinweise und Tipps für ihre ersten Arbeitstage:

- Machen Sie sich zu Beginn mit den Medikamenten vertraut, die bei Ihrem neuen Arbeitgeber benutzt werden. Lassen Sie sich erklären, warum das eine Präparat bevorzugt wird und nicht ein anderes. Lesen Sie die „Waschzettel“ und prägen Sie sich die Indikationen und Wartezeiten ein. Verschaffen Sie sich auch einen kurzen Überblick darüber, welche Medikamente sehr teuer sind und welche preiswert.
- Wenn Sie in der Außenpraxis tätig sind, machen Sie sich zuerst mit Ihrem Praxiswagen vertraut. Am besten planen Sie dafür einen Tag ein. So können Sie sich später vor Ort viel Zeit mit der Suche nach notwendigen Instrumenten und Medikamenten ersparen.
- In gut geführten Praxen sind Standards für die Routinebehandlungen festgelegt, an denen man sich als Anfänger orientieren kann. Die Landwirte selbst kennen die meisten dieser Erkrankungen und wissen, wie sie von älteren Kollegen behandelt werden. Daher werden „Neue“ sehr intensiv beobachtet, ob sie sich auch an die bekannten Arbeitsabläufe halten.
- Klären Sie im Vorfeld ab, welche Kunden „Biolandwirte“ sind, weil sie dann bestimmte Medikamente nicht anwenden dürfen. Häufig stehen diese Angaben auch in der Kundendatei des Praxisprogramms. Sie müssen sich zudem über die unterschiedlichen Bestimmungen der verschiedenen Bioverbände informieren.
- Lassen Sie sich ein Telefonverzeichnis der Kunden, möglichst mit allen Mobiltelefonnummern, geben. Ihre Kunden arbeiten in der Regel nicht im Büro und sind daher nur mobil zu erreichen. Wenn Sie zu einem Kunden fahren, melden Sie sich telefonisch an. Das erleichtert es auch dem Landwirt, seinen Tagesablauf besser zu planen.
- Benutzen Sie für Telefongespräche mit Kunden ein Handy der Praxis. Ihre private Mobilfunknummer sollte privat bleiben, da Sie sonst an arbeitsfreien Tagen nicht mehr wirklich frei haben.
- In der Regel bekommen Sie in der Nutztierpraxis einen Laptop mit einem entsprechenden Praxisverwaltungsprogramm gestellt. Arbeiten Sie sich in das Programm ein und lassen Sie sich Besonderheiten erklären. Benutzen Sie Ihren PC auch als Notizbuch, das Sie immer mit sich führen. Sie können dort viele Informationen, Befunde und Laborergebnisse des Kunden, aber auch wichtige Artikel usw. abspeichern, auf die Sie jederzeit zugreifen können.
- Sichern Sie täglich Ihre Daten, da die Hardware im mobilen Praxisalltag störanfällig ist.

1.2 Arbeitsvorbereitung

Die Nutztierpraxis ist in der Regel eine reine Außenpraxis. Unser Praxiswagen ist unser Arbeitsplatz. Die sorgfältige Einrichtung eines Fahrzeugs steht zu einem großen Teil für einen ordnungsgemäßen und rationellen Arbeitsablauf.

In den letzten Jahren hat sich das Bild des Praxiswagens in der Nutztierpraxis erheblich gewandelt, von einem voll gepackten PKW oder Kombi mit ungeordneten Kisten, der an Wochenenden auch noch für Privatfahrten genutzt wurde, hat sich die Entwicklung zu komplett eingerichteten Nutzfahrzeugen vollzogen.

Die Medikamente sind übersichtlich in eingebauten und teils klimatisierten Schubladen untergebracht, für Impfstoffe und Medikamente, die gekühlt gelagert werden müssen, ist ein Kühlschrank erforderlich. Auch ein Waschbecken mit Stiefelbrause ist besonders für Einsätze auf der Weide zweckmäßig und häufig schon vorhanden, genauso wie eine Büroeinrichtung mit Laptop und Drucker (► Abb. 1-1).



Abb. 1-1 Laptop im Tierarztfahrzeug.